

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	5 (1889)
Heft:	27
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihnen den Beitritt folgender 5 Sektionen melden zu können:
Mittelländ. Handwerker- u. Gewerbeverein Appenz. A.-Rh.;
Société fribourgeoise des métiers et arts
industriels;

Gewerbeverein Dersikon;
Handwerkerverein Arbon;
Schweizer. Coiffeur- und Chirurgenverband.

Da keine Einsprachen eingelaufen, heißen wir diese Sektionen in unserm Verbaude herzlich willkommen.

Gleichzeitig können wir die Anmeldung zum Beitritt folgender Sektionen mittheilen:

Vorstand des kanton. St. Gallischen Gewerbeverbandes;
Handwerkerverein Thun.

Zudem wir die statutarische vierwöchentliche Einsprache-frist eröffnen, entbieten wir auch diesen neuen Bundesgliedern unser Willkommen!

Mit freundschaftlichem Gruß

Für den leitenden Ausschuß,

Der Präsident: Dr. J. Stöbel.

Der Sekretär: Werner Krebs.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson und Sachse, Berlin SW.
 Die Firma ertheilt den Abonnenten unseres Blattes Auskünfte über Patent-, Muster- und Markenschutz gratis!

Um Porzellan, Thonwaaren, Fayence, Steingut auf direktem Wege mit einem metallischen Ueberzuge zu versehen, wenden Ulschneider u. Cie. in Saargemünd folgendes Verfahren (Pat. 48708) an. Eine nicht allzusteife Mischung von feingeriebener Bleiglätte und Firniß wird auf die Fläche des Gegenstandes, welche den galvanischen Ueberzug erhalten soll, aufgetragen. Nach dem Trocknen wird Bleiglätte aufgerieben und ein galvanischer Kupferüberzug hergestellt. Letzterer kann dann durch bekannte Mittel mit einem beliebigen anderen Metalle überzogen werden.

Berschiedenes.

Universalverschluß für Reiseeffekten. So benennt sich eine soeben in die Oeffentlichkeit gelangende Erfindung des Hrn. J. J. Sager, Sattler und Reiseartikelfabrikant in Bern. Dieselbe enthält Neuerungen nach zwei Richtungen. Erstens enthält das Schloß des Herrn Sager eine Abreßvorrichtung, die die eingefügte Adresse nicht nur schließt und deren Herausfallen absolut verhindert, sondern auch gestattet, daß wenn das Schloß geöffnet ist, die Adresse mit Leichtigkeit herausgenommen und geändert werden kann. Das Schließen des Schlosses schließt zugleich auch die Abreßvorrichtung. In zweiter Linie betrifft die Erfindung des Herrn Sager den Riemenverschluß. Die bisherige Schnalle wird durch ein Schloß ersetzt, welches einen durch den Koffer genieteten Stift enthält, wodurch der Riemen, welcher durch einen Kanal des Schloßüberfalles geführt wird, aufgefangen wird. Der Riemen wird in erster Linie vom Schloßhaken am Ueberfall gefaßt, wo derselbe beständig bleibt. Auf diese Art hat man eine ungemeine Gewalt, den Riemen anzuziehen, was früher nie der Fall war; dem Schloß bringt derselbe eine Hülfe. Einen anderen unverkennbaren Werth besitzt diese Riemen-einrichtung aber noch, indem Fälle, wo von Einbrechern der unvermeidliche Stift oben an der Ueberfall-Charnière herausgetrieben, der Koffer sodann mit Leichtigkeit geöffnet und nachdem der Diebstahl begangen, wieder zugemacht wird, indem man den Stift wieder hineintreibt, verunmöglicht werden. Mit dem Riemenverschluß ist diese Gefahr beseitigt, indem der Riemen in dem Stift sowie in dem Schloßhaken hängt und mit dem Schlüssel auch abgeschlossen wird. Die Neuerung ist bereits in 8 Staaten patentirt. Wir gratuliren!

Auszeichnung. Die Zürcher Firma A. Millot und Cie. in Mailand hat an der diesjährigen „Landwirthschaftlichen Maschinen- und Produktausstellung in Verona“ das Ehren-diplom I. Grades, die höchste Auszeichnung erhalten.

Auszeichnung. Herr Mechaniker Chr. Herren in Laupen Ktn. Bern. wurde anlässlich der Pariser Weltausstellung für seine neu erfundene vorzügliche Saemaschine zum Mitgliede

Musterzeichnung.



Stabelle,

nach einem Original im Bayerischen National-museum in München, gestochen im Atelier von Jakob Würzler-Wächter, Möbelschreinerei in Aarburg.

der Academie nationale, agricole, manufacturière et commerciale in Paris ernannt.

Die zürcherische Seidenwebschule veranstaltet zum Schlusse ihres 8. Schuljahres Freitag und Samstag den 11. und 12. Oktober, je von 8—12 und 2—5 Uhr die übliche Ausstellung der Kursbücher und Zeichnungen, während von den Zöglingen an sämtlichen Webstühlen und Hilfsmaschinen gearbeitet wird.

Ferner werden folgende im Laufe des Schuljahres, so wie auf die Preisausschreibung eingegangenen Neuheiten in Thätigkeit sein.

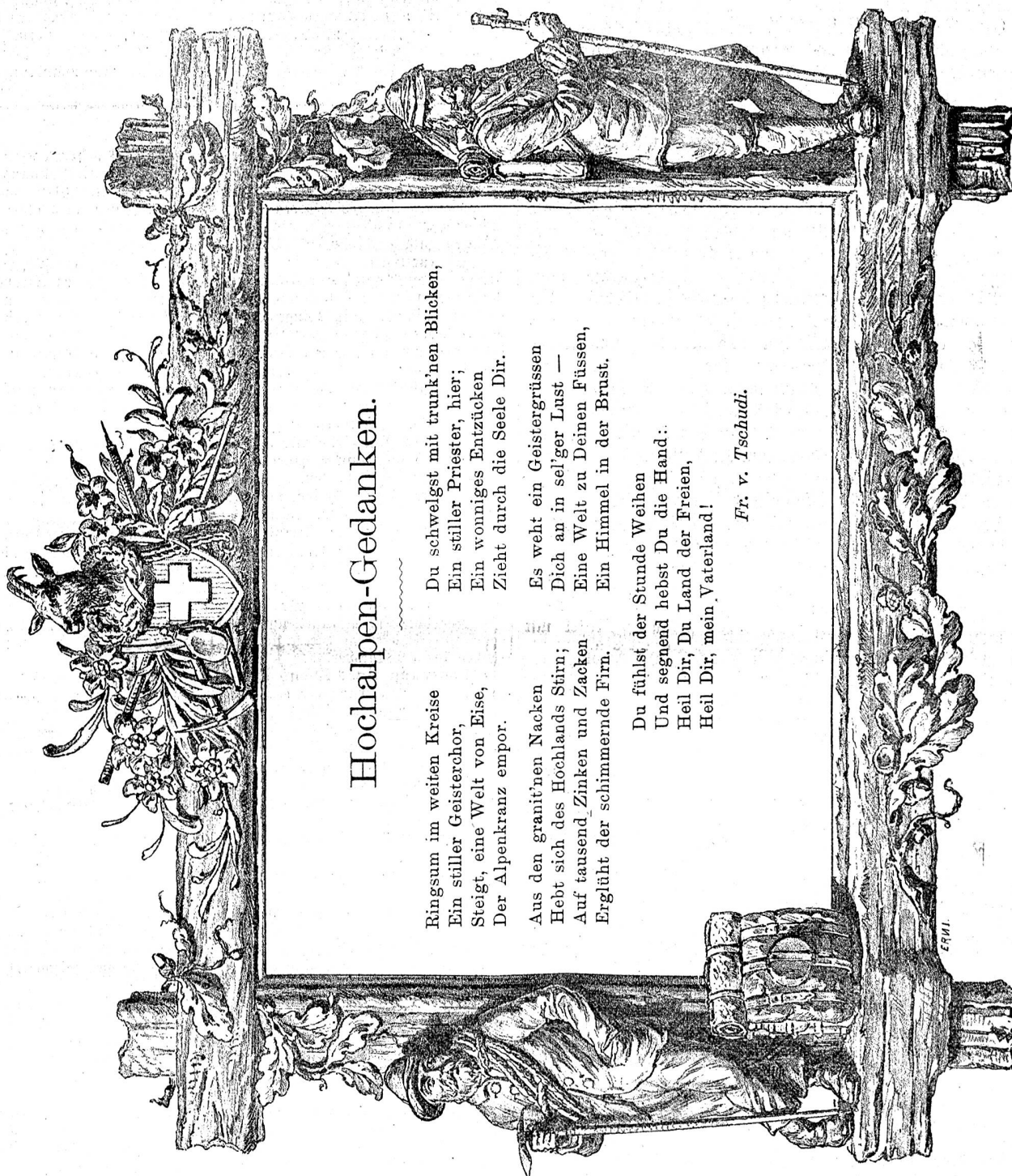
1. Ein mechanischer Webstuhl von Gebrüder Schrader in Horgen.
2. Eine Geschirrstickmaschine von Joh. Müller in Rempten.

3. Eine Jacquardkarten-Bindmaschine von der Compagnie Singer in New-York.

4. Eine runde Grant-Seidentwindmaschine, eidgen. Patent Nr. 544 und ein Zäpflihubrad von C. Graf-Schäppi in Erlenbach.

fliegen der Schiffchen an mech. Webstühlen) eidgen. Patent Nr. 854 von A. Burgherr in Thun.

9. Ein neues Hafensystem für die gewöhnlichen Mattieren (Patent angemeldet) und ein Walzensystem zur Schonung der Geschirre von Wilhelm Egloff in Hombrechtikon.



Hochalpen-Gedanken.

Ringsum im weiten Kreise
Ein stiller Geisterchor,
Steigt, eine Welt von Eise,
Der Alpenkranz empor.

Aus den granit'nen Nacken
Hebt sich des Hochlands Stirn;
Auf tausend Zinken und Zacken
Erglöhnt der schimmernde Firn.

Du fühlst der Stunde Weihen
Und segnend hebst Du die Hand:
Heil Dir, Du Land der Freien,
Heil Dir, mein Vaterland!

Fr. v. Tschudi.

Du schwelgst mit trunk'nen Blicken,
Ein stiller Priester, hier;
Ein wonniges Entzücken
Zieht durch die Seele Dir.

Es weht ein Geistergrüssen
Dich an in sel'ger Lust —
Eine Welt zu Deinen Füßen,
Ein Himmel in der Brust.

Musterzeichnung für einen geschnittenen Rahmen.

5. Eine runde Grant-Seidentwindmaschine, eidgen. Patent Nr. 1065 von J. A. Gubelmann in Obfelden.

6. Ein Verbindende-Apparat, eidgen. Patent Nr. 1325 von Th. Asper und J. Bräm in Bremgarten.

7. Eine Geschirrablaßvorrichtung (zum Herunterlassen der gehobenen Flügel am mechan. Webstuhl) eidgen. Patent Nr. 295 von Wolfgang Schmid in Gattikon.

8. Ein Schützenfänger (Schußvorrichtung gegen das Heraus-

10. Appretirte Geschirre.

Ebenso sind die reichhaltigen Sammlungen dem Tit. Publikum geöffnet, und es wird Jedermann, der sich für diese Anstalt interessiert, zum Besuche derselben an den bezeichneten Tagen (11. und 12. Oktober) eingeladen.

Der neue Kurs beginnt am 4. November. Anmeldungen hiefür nimmt der Direktor der Anstalt, H. Meyer in Wipfingen bei Zürich entgegen, bei welchem auch Prospekte zu

haben, sowie Gesuche um Freiplätze und Stipendien einzu-reichen sind.

Zur Aufnahme sind genügende Schulbildung und Vor-kenntnisse im Weben, sowie das angetretene 16. Altersjahr erforderlich. — Beim Beginn des Kurses findet eine Auf-nahmsprüfung statt.

Eine Schweizer. Erfindung. Am Samstag fand auf dem Feuerwehrrübungsplatz am Steinring in Straßburg eine Feuerprobe über ein neues Baumaterial statt, welches vom Vertreter der Firma Giraudi, Brunner u. Cie. zu Mülhausen geliefert wurde. Das Material besteht aus Schilf und Gyps. In der industriellen Gesellschaft zu Mülhausen berichtete Eugen Engel darüber: „Die Schilfbretter gewähren große Vortheile: sie sind ein sauberes Baumaterial, zudem stark, leicht, unverbrennlich, sie lassen weder Hitze noch den Schall durch, sind leicht aufzustellen und zwar in kürzester Zeit, denn es genügt, eines neben das andere anzunageln wie Holz-bretter; ferner erleiden die Schilfbretter keine Veränderung. Nägel in ihnen halten vortrefflich; die Zwischenwände, welche sie bilden, sind unmittelbar nach ihrer Erstellung trocken; kurz nach allen Richtungen hin sind dieselben empfehlens-werth.“ Aus diesen Brettern war eine Hütte bis zum First 3,20 Meter hoch und 3 Meter lang, sowie 2 Meter breit hergestellt worden, die in zwei Abtheilungen getrennt, mit Thür und Fenster versehen war. In der einen Abtheilung wurden Fässer, Holz, mit Petroleum getränkte Spähne u. s. w. angezündet, so daß sich bald eine ungeheure Hitze entwickelte, und in der andern Abtheilung hing an der Zwischenwand ein Thermometer, das um 3. 25 Uhr, als die Anzündung der Masse nebenan erfolgte, + 20 Grad Celsius zeigte. Und 25 Minuten, nachdem nebenan die denkbar möglichste Hitze bei dem Feuer sich eingestellt hatte, zeigte das Thermometer nur eine Erhöhung von 2½ Grad und das Eis, welches in der nicht brennenden Abtheilung sich befand, war noch in dem gleichen festen Zustande, wie zuvor. Die Probe, der viele Offiziere und Branddirektor Wachter mit den Brand-meistern beiwohnten, war auf das Beste gelungen.

Fragen.

145. Wie ist eine Wasserkraft am besten auszunützen bei 1 Meter 80 Centimeter Gefälle und bei einer Wassermenge von 2 Pferdekraften? Ist ein unterschlächtiges Wasserrad anzuwenden und wie ist solches vortheilhaft zu konstruieren?

146. Wer kennt oder erstellt eine Maschine für momentanen Handbetrieb, später auch für Kraftbetrieb zu gebrauchen, mit der man getrocknetes Brod oder Zwiback und Getreidekörner zerkleinern oder schrotten kann; sowie ein ferneres System, mit dem man obige Produkte zu Mehl verarbeiten kann.

147. Wer ist beständiger Lieferant aus erster oder zweiter Hand von grauen, möglichst nachgiebigen Kautschukplatten mit ganz glatten Oberflächen, mit und ohne Stoffgewebe darinnen, und in ungefähren Dicken von 3, 5, 7 und 10 mm? Und wer liefert Filz-platten von gleicher Dike?

148. Wo bezieht man ein groß leere Tuben für Farben?

149. Welche Fabrik liefert Jacquard-Maschinen zur Cocos-teppichfabrikation?

Antworten.

Auf Frage 129 theile Ihnen mit, daß ich solche Backtröge anfertige und mit dem geehrten Fragesteller in Korrespondenz treten möchte.

J. Brun, Mühlemacher, Baar.

Auf Frage 137. Der Abdampf kann auf's Aeußerste ausgenützt werden und eine Calorifere ersetzen, wenn man ihn durch Rippenrohre mit großer Heizfläche bis 4 m² leitet. Solche Rohre sammt Verbindungsstücken liefert fertig zum Zusammenschrauben das L. v. Roll'sche Eisenwerk, Gießerei Alus bei Olten. Begreiflich hängt die Wirkung einer solchen Heizung von der Dampfmenge und Spannung des Abdampfes ab. Wo der Dampfzylinder klein ist und die Expansion weit getrieben, da kann nicht mehr ein großer Heizeffekt erfolgen.

Für Trocknungszwecke müssen die Rohre tief liegen und über-haupt etwas Gefälle haben, damit das Kondensationswasser ab-laufen kann.

B.

Auf Frage 138. Bei der Knochenmehlfabrikation arbeiten Stampfen und Mühlen zusammen am besten, vorerst Stampfen mit sich drehenden Stößeln und Mühlen mit Quetschwalzen. Ueb-rigens hängt viel davon ab, ob die Knochen roh, gedämpft oder gedörft sind.

Auf Frage 140. Unterzeichneter liefert Seilerwaaren jeder Art, sowohl in selbst fabrizirter Waare als auch mech. Windsaden und Cordel zu billigsten Fabrikpreisen. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Fager, Seilfabr., Romanshorn.

Auf Frage 144. Nabenbohrer erster Qualität in allen Größen liefern zu billigen Preisen Wörnte u. Killing, Eisenwaarenhandlung, 3. Steg, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Neue Scheune beim Schulhause Büsnang-Rothenhäusen.

Ueber die Erstellung einer neuen Scheune beim Schulhause Büsnang-Rothenhäusen wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Plan und Baubeschrieb liegen bei Herrn Schulpfleger J. Zingg in Rothenhäusen zur Einsicht bereit, der auch nähere Auskunft erteilt und Offerten entgegennimmt bis 15. Oktober.

Straßenbau. Für die affordweise Uebernahme der auf Fr. 51,060 veranschlagten Korrektur und theilw. Neuanlage der Straße Wiedlisbach-Deutenbühl-Rumisberg-Farnern wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Die Länge dieser Straße beträgt 5298 Meter. Plan, Voranschlag und Bedingnißheft können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeindepräsident Fichti in Rumisberg eingesehen werden, der auf Wunsch auch das Trace verzeigen wird.

Bezügliche Uebernahmsofferten, in Prozenten über oder unter dem Voranschlag ausgedrückt, sind ebenfalls bis und mit dem 15. Oktober 1889 verschlossen einzureichen.

Lieferung von Arbeitsschultischen. Die Nähsschule Vollen (Zg). bedarf 6–8 zweipolige Arbeitsschultische. Schreiner, welche diese Arbeit übernehmen wollen, haben ihre Eingaben an Hrn. Schul-verwalter Saller in Vollen, bei welchem auch die näheren Bedin-gungen zu erfahren sind, einzureichen bis 6. Oktober.

Erstellung einer Straße. Die Ausführung der Holligen-König-Straße (Sektion Holligen-Waldet) von 1378 m Länge, devi-riert auf Fr. 17,600, wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen liegen auf dem Baubureau des Bezirks-ingenieurs (Stiftgebäude) zur Einsicht auf.

Angebote sind versiegelt und frankirt mit der Aufschrift „Holligen-König-Straße“ an die kantonale Baudirektion in Bern einzu-reichen bis 19. Oktober.

Lieferung eines Ofens in das Schulhaus Grindel (Solo-thurn). Die Lieferung eines Ofens in das Schulzimmer ist zu vergeben. Brennmaterial gleichgültig, Holz oder Coaks; bei letz-terem ist der Verbrauch des Quantums per Tag, zu 9 Stunden berechnet, anzugeben. Lichtraum des Zimmers 170 Kubikmeter. Der Ofen soll nach dem Anfeuern im Stande sein, in einer Stunde in dem Zimmer 12° Wärme zu erzeugen. Offerten mit Preis-an-gabe sind an Herrn E. Steiner, Bauunternehmer in Grindel, ein-zureichen bis 8. Oktober.

Bauarbeiten für die Webschule in Wattwil. Die Dach-deckearbeiten für die Webschule, nebst Schedbau in Wattwil, sind zu vergeben. Gefällige Offerten, mit Zeichnungen begleitet, sind an Hrn. Maschle-Mitter daselbst einzuweisen bis 7. Oktober.

Erstellung einer Kirchenorgel. Die evang. Kirchengemeinde St. Margrethen hat die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel be-schlossen. Für die Erstellung des Orgelwerkes wird anmit freie Konkurrenz eröffnet und sind allfällige Offerten an das evangelische Pfarramt in St. Margrethen einzureichen.

Wasserversorgung der Stadt Chur. Die Erstellung einer 440 m langen Leitung aus gußeisernen Röhren von 70 mm Durch-messer auf dem „Sand“ wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Plan und Bauvorschriften können im städtischen Bauamt ein-gesehen werden und sind Uebernahmungsangebote einzureichen bis 6. Oktober.

Erstellung von Schindelschirmen. Herr J. Schultzeß, Bau-meister in Frauenfeld, nimmt Offerten entgegen für Erstellung von zirka 550 Quadratmetern Schindelschirm sammt Hinterlage und gibt Respektanten allfällige Auskunft.

Burkin, Halblein und Rammgarn für Herren- und Knabenkleider à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter, garantirt reine Wolle, decatirt u. nabe-lfertig zirka 140 Cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.,** Zentralfhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko.

(307)